

Profile

Oberhausener Datenspiegel

Ausgabe III / 2021

Im Blickpunkt: Entwicklung der gesetzlich versicherten Rentner*innen in Oberhausen

Seit 2007 erhält die Statistik einmal jährlich Informationen zum Stand der Anzahl der Rentner*innen und deren Rentenzahlbeträgen der gesetzlichen Rentenversicherung durch die Rentenversicherung Bund. Auf dieser Grundlage ist es möglich, die Entwicklung der Rentenbezieher und deren (Renten-) Einkünfte nachzuvollziehen. Aktuell liegen die Angaben zum 30.06.2020 vor.

Demnach stieg der durchschnittliche Rentenzahlbetrag auf 1.157 Euro an. Im Vorjahr hatte er bei knapp 1.121 Euro gelegen. Die Rentner*innen verbuchten damit durchschnittlich ein Mehr von 36 Euro oder +3,3 Prozent (vergleiche Tabelle 1). Die Anzahl der Rentner*innen blieb mit 51.566 Personen fast auf dem Niveau des Vorjahres (2019: 51.496).

Tabelle 1: Entwicklung der Anzahl der Rentner*innen und Rentenzahlbeträge 2007 bis 2020

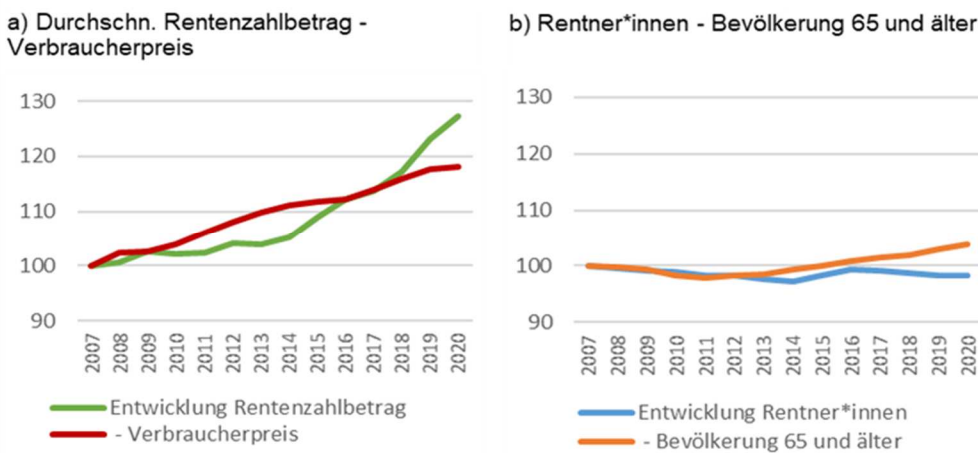
Jahr (30.06.)	Anzahl Rentner*innen	durchschnittlicher Rentenzahlbetrag
2007	52.410	910,01 €
2008	52.207	915,07 €
2009	52.005	932,56 €
2010	51.802	928,88 €
2011	51.501	931,33 €
2012	51.513	947,28 €
2013	51.130	945,05 €
2014	50.954	957,89 €
2015	51.457	991,57 €
2016	52.068	1.020,50 €
2017	51.949	1.034,70 €
2018	51.785	1.066,52 €
2019	51.496	1.120,55 €
2020	51.566	1.157,42 €
2020 - 2007	-844	247,41 €
in %	-1,6	27,2

Quelle Rentenversicherung Bund, Einwohnermelderegister

Wie aus Tabelle 1 ersichtlich, stieg in der überwiegenden Mehrzahl der Jahre der durchschnittliche Rentenzahlbetrag an, was aufgrund der allgemeinen Lohnentwicklung, an die die Entwicklung der Rentenzahlungen im Wesentlichen gekoppelt ist, wenig überrascht. Über die 14 betrachteten Jahre hinweg stieg der durchschnittliche Rentenzahlbetrag insgesamt um 247,41 Euro (+27,2 Prozent) an. Damit lag die Summe der Rentenzuwächse im betrachteten Zeitraum über der Entwicklung der Verbraucherpreise, die von 2007 bis 2020 um 18,2 Prozent zunahm (vergleiche Abbildung 1a).

Etwas überraschend ist hingegen die Entwicklung der Rentner*innenzahlen im Hinblick auf die Entwicklung der Bevölkerungszahlen im selben Zeitraum. Während von 2007 bis 2020 die Anzahl der Personen im Alter von 65 Jahre und älter – also dem Alter, ab dem die überwiegende Mehrzahl der Bevölkerung eine Rentenzahlung der gesetzlichen Rentenversicherung erhält – um 5,6 Prozent angestiegen ist, sank die Anzahl der Rentner*innen im Vergleichszeitraum leicht um 1,6 Prozent ab (vergleiche Abbildung 1b). Abbildung 1b zeigt eine bis 2012 parallel verlaufende Entwicklung, die sich ab 2013, verstärkt ab 2016, voneinander entfernt.

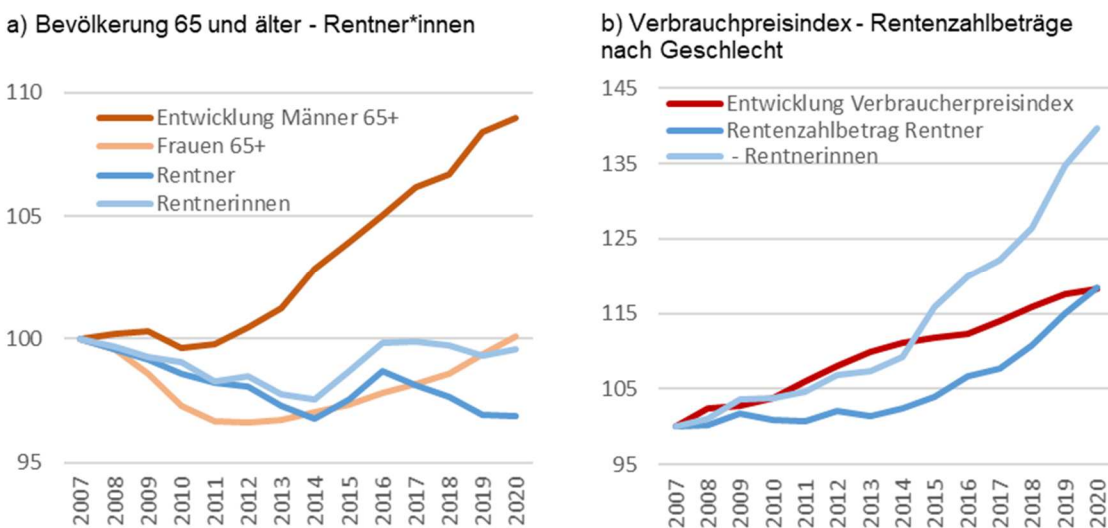
Abbildung 1: Entwicklungen im Vergleich (Index 100 = Jahr 2007)



Quelle: Rentenversicherung Bund, IT.NRW, Einwohnermelderegister

Betrachtet man die Entwicklung der Rentner*innenzahlen differenziert nach dem Geschlecht im Vergleich zur entsprechenden Bevölkerung im Alter von 65 Jahren und älter fällt auf, dass sich vor allem die Entwicklung der Rentner von der Bevölkerungsentwicklung entkoppelt hat, während die der Frauen zumindest ähnlich verläuft (vergleiche Abbildung 2a). Der Vollständigkeit halber betrachtet Abbildung 2b die Entwicklung der durchschnittlichen Rentenzahlbeträge nach den Geschlechtern. Dabei lag die Entwicklung bei den Rentnern im Betrachtungszeitraum bis 2015 unterhalb der Teuerungsrate. Diese Entwicklung konnte erst mit dem Jahr 2020 aufgeholt werden. Die Entwicklung der Rentenzahlbeträge der Rentnerinnen verlief bis 2015 im Wesentlichen entlang der Verbraucherpreisentwicklung. Danach setzte eine verstärkte Dynamik ein, die zu einer überproportionalen Steigerung der Rentenzahlbeträge der Rentnerinnen führte. Dies führte in der Folge zwar zu einer marginalen Annäherung der Rentenzahlbeträge von Männern und Frauen, der durchschnittliche Zahlbetrag der Oberhausener Rentner liegt im Jahr jedoch immer noch 45 Prozent über dem Durchschnittswert der Rentnerinnen (vergleiche Tabelle 2).

Abbildung 2: Entwicklungen nach Geschlecht im Vergleich (Index 100 = Jahr 2007)



Quelle: Rentenversicherung Bund, IT.NRW, Einwohnermelderegister

Tabelle 2: Entwicklung der Rentner*innen und Rentenzahlbeträge 2007 bis 2020 nach Geschlecht

Jahr (30.06.)	Anzahl		durchschnittlicher Rentenzahlbetrag	
	Rentner	Rentnerinnen	Rentner	Rentnerinnen
2007	23.096	29.314	1.185,39 €	693,04 €
2008	22.993	29.214	1.188,35 €	699,97 €
2009	22.904	29.101	1.205,68 €	717,61 €
2010	22.772	29.030	1.195,88 €	719,45 €
2011	22.691	28.810	1.193,23 €	725,05 €
2012	22.650	28.863	1.210,47 €	740,74 €
2013	22.469	28.661	1.201,84 €	743,74 €
2014	22.354	28.600	1.214,60 €	757,24 €
2015	22.533	28.924	1.233,06 €	803,45 €
2016	22.798	29.270	1.263,53 €	831,22 €
2017	22.666	29.283	1.277,19 €	847,01 €
2018	22.549	29.236	1.312,82 €	876,56 €
2019	22.385	29.111	1.363,09 €	934,04 €
2020	22.375	29.191	1.404,28 €	968,20 €
2020 - 2007	-721	-123	218,89 €	275,16 €
in %	-3,1	-0,4	18,5	39,7

Quelle: Rentenversicherung Bund

Während über die weiterhin gravierenden geschlechtsspezifischen Unterschiede bei den Rentenzahlbeträgen und deren Ursachen bereits in der Profileausgabe III/2019 berichtet wurde, ist die divergente Entwicklung zwischen Anzahl der Rentner und der Bevölkerung nur am Rande betrachtet worden (vergleiche Profile III/2019, Tabelle 1).

Im Folgenden wird daher der Versuch unternommen, diese Entwicklung weiter aufzuschlüsseln.

Die Datenlage bietet in diesem Zusammenhang jedoch lediglich die Möglichkeit einzelne Altersgruppen gesondert zu betrachten und auf dieser Basis Schlüsse zu ziehen.

Auffallend dabei ist die zum Teil unabhängig von der Einwohner*innenentwicklung rückläufige Rentner*innenentwicklung sämtlicher Altersgruppen unter 80 Jahren bei Männern wie Frauen (vergleiche Tabelle 3a und b). Besonders prägnant ist der Rückgang bei den

Männern, insbesondere in der renteneintrittsalternahen Gruppe 60 bis 64-jährigen. Von 2007 bis 2020 ging die Anzahl der Rentner in dieser Altersgruppe um fast 30 Prozent zurück. Insgesamt zeichnet sich ein deutlicher Rückgang von „frühen“ Rentenbezügen (im Sinne von Verrentung vor Erreichen des Renteneintrittsalters) sowohl bei Männern als auch Frauen ab. Selbst in der Altersgruppe der 65 bis 69-Jährigen, also jenseits des regulären Renteneintrittsalters, sank die Zahl der Rentner im Vergleich zum gleichzeitigen Einwohnerrückgang überproportional ab. Bei den Frauen fiel der Rückgang in dieser Altersgruppe hingegen geringer als der allgemeine Einwohnerinnenrückgang aus. Erhebliche Zuwächse bei der Zahl der Rentner*innen kann man hingegen bei den Altersgruppen über 80 Jahren beobachten. Ursache hierfür ist die allgemeine Bevölkerungsentwicklung und nicht etwa eine gestiegene „Renter*innenquote“ (vergleiche Tabelle 4). Diese liegt bei den 80-Jährigen und älter ohnehin bei fast 100 Prozent.

Tabelle 3: Entwicklung der Anzahl der Rentner*innen und Einwohner*innen 2007 bis 2020
b) Rentner- und Einwohnerentwicklung

Im Alter von ... Jahren	Rentner		Einwohner	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
25 - 54	-622	-38,0	-4.535	-8,7
55 - 59	-92	-10,4	1.544	21,3
60 - 64	-739	-29,9	2.075	38,2
65 - 69	-965	-15,8	-258	-4,0
70 - 74	-652	-12,3	-505	-9,3
75 - 79	-401	-10,5	-254	-6,7
80 - 84	1.508	77,3	1.477	74,9
85 - 89	800	101,4	801	108,5
90 und älter	442	261,5	402	264,5
gesamt	-721	-3,1	747	0,9

a) Rentnerinnen und Einwohnerinnenentwicklung

Im Alter von ... Jahren	Rentnerinnen		Einwohnerinnen	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
25 - 54	-349	-24,4	-6.309	-12,2
55 - 59	-50	-4,8	1.172	15,7
60 - 64	-112	-5,4	2.578	46,5
65 - 69	-90	-1,5	-219	-3,1
70 - 74	-701	-11,6	-1.104	-16,5
75 - 79	-856	-16,7	-804	-15,2
80 - 84	750	17,7	944	22,7
85 - 89	514	20,7	548	23,7
90 und älter	772	73,3	656	67,2
gesamt	-122	-3,1	-2.538	-2,5

Quelle: Rentenversicherung Bund, Einwohnermelderegister

Die zum Teil von der Bevölkerungsentwicklung abweichende Entwicklung der Rentner*innenzahlen bedingen zum Teil erhebliche Verschiebungen bei berechneten Rentner*innenquoten in Tabelle 4. Diese geben an, wie hoch der Anteil derjenigen Personen mit Rentenbezug innerhalb der jeweiligen Altersgruppe der Bevölkerung ist. Insbesondere in den unteren Altersgruppen ist es zwischen 2007 und 2020 zu deutlich rückläufigen Bevölkerungsanteilen mit Rentenbezug gekommen.

Tabelle 4: Entwicklung der Anteile der Bevölkerung mit Rentenbezug¹

b) Entwicklung Rentner

a) Entwicklung Rentnerinnen

Im Alter von ... Jahren	Rentnerquote		Entwicklung in Prozentpunkten	Im Alter von ... Jahren	Rentnerinnenquote		Entwicklung in Prozentpunkten
	30.06.2007	30.06.2020			30.06.2007	30.06.2020	
25 - 54	3%	2%	-1,0	25 - 54	3%	2%	-0,4
55 - 59	12%	9%	-3,2	55 - 59	14%	11%	-2,5
60 - 64	45%	23%	-22,4	60 - 64	37%	24%	-13,2
65 - 69	94%	83%	-11,6	65 - 69	82%	83%	1,3
70 - 74	98%	95%	-3,2	70 - 74	90%	96%	5,3
75 - 79	100%	97%	-3,1	75 - 79	97%	95%	-1,8
80 - 84	99%	100%	1,2	80 - 84	100%	97%	-2,6
85 - 89	100%	100%	0,0	85 - 89	100%	100%	0,0
90 und älter	100%	100%	0,0	90 und älter	100%	100%	0,0

Quelle: Rentenversicherung Bund, Einwohnermelderegister

Ausblick

Entgegen der in den letzten 14 Jahren relativ konstant gebliebenen Rentner*innenzahlen ist zukünftig mit einem starken Anstieg zu rechnen. Ursache hierfür ist die hohe Anzahl von Personen im (alters-) rentennahen Alter, die in unmittelbarer Zukunft eine Versichertenrente in Anspruch nehmen werden. Inwieweit die sukzessive Erhöhung des Renteneintrittsalter diesen Prozess abmildern wird, bleibt abzuwarten. Insgesamt sind im Ergebnis jedoch allenfalls geringfügige Mengeneffekte denkbar. Ein weiterer Mengeneffekt könnte durch den weiteren Rückgang von Rentenbezügen in der Altersgruppe der unter 65-Jährigen verursacht werden. Allerdings war die Abnahme der Rentenquoten zuletzt zum Teil derart massiv, dass ein zusätzlicher Kompensationseffekt hierdurch eher unwahrscheinlich erscheint.

¹ Aus mindestens einer Rente der Rentenversicherung Bund



Bevölkerung

Bevölkerungsstand ¹⁾				
	April 2021	Mai 2021	Juni 2021	Zum Vergleich: Juni 2020
Bevölkerung mit Hauptwohnsitz				
männlich	103.223	103.176	103.084	103.846
weiblich	107.110	107.115	107.158	107.738
Insgesamt	210.333	210.291	210.242	211.584
darunter				
Ausländische Bevölkerung				
männlich	18.023	18.003	17.933	17.799
weiblich	16.225	16.258	16.265	15.941
Insgesamt	34.248	34.261	34.198	33.740
Anteil der ausländischen Bevölkerung an der Ge- samtbevölkerung in %	16,3	16,3	16,3	15,9

1) Stand jeweils zum Ende des Berichtszeitraumes

Quelle: Einw ohnermelderegister

Einwohnerstruktur ¹⁾				
	April 2021	Mai 2021	Juni 2021	Zum Vergleich: Juni 2020
Familienstand				
Ledig	86.554	86.556	86.610	86.707
Verheiratet	89.880	89.828	89.717	91.334
Verwitwet	16.399	16.421	16.408	16.708
Geschieden	17.236	17.227	17.249	17.314
Eingetragene Lebenspartnerschaft	190	186	182	232
Aufgehobene Lebenspartnerschaft	61	60	62	52
Aufgelöste Lebenspartnerschaft durch Tod oder Todeserklärung	13	13	14	10
Religion				
Evangelische Kirche	47.616	47.534	47.473	49.914
Römisch-katholische Kirche	71.231	71.086	70.923	74.526
Keine Zugehörigkeit zu einer öffentlich- rechtlichen Religionsgesellschaft	90.568	90.745	90.926	87.072
Sonstige öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaften	918	926	920	845

1) Stand jeweils zum Ende des Berichtszeitraumes

Quelle: Einw ohnermelderegister

Natürliche Bevölkerungsbewegung¹⁾

	April 2021	Mai 2021	Juni 2021	Summe II. Quartal 2021	Zum Vergleich: Summe II. Quartal 2020
Lebendgeborene					
männlich	70	62	86	218	226
weiblich	77	59	72	208	209
Insgesamt	147	121	158	426	435
Gestorbene					
männlich	108	108	126	342	305
weiblich	131	91	118	340	329
Insgesamt	239	199	244	682	634
Geburtenüberschuss oder -verlust (-)					
männlich	-38	-46	-40	-124	-79
weiblich	-54	-32	-46	-132	-120
Insgesamt	-92	-78	-86	-256	-199

1) Stand jeweils zum Ende des Berichtszeitraumes

Quelle: Einwohnermelderegister

Wanderungen¹⁾

	April 2021	Mai 2021	Juni 2021	Summe II. Quartal 2021	Zum Vergleich: Summe II. Quartal 2020
Zuzüge					
männlich	332	342	376	1.050	733
weiblich	242	279	341	862	654
Insgesamt	574	621	717	1.912	1.387
Fortzüge					
männlich	325	353	432	1.110	1.001
weiblich	263	243	250	756	685
Insgesamt	588	596	682	1.866	1.686
Wanderungsgewinn oder -verlust (-)					
männlich	7	-11	-56	-60	-268
weiblich	-21	36	91	106	-31
Insgesamt	-14	25	35	46	-299

1) Stand jeweils zum Ende des Berichtszeitraumes

Quelle: Einwohnermelderegister



Bauen und Wohnen

Baugenehmigungen für neue Wohn- und Nichtwohngebäude						
Gebäudemerkmale	Einheit	April 2021	Mai 2021	Juni 2021	Summe II. Quartal 2021	Zum Vergleich: Summe II. Quartal 2020
Gebäude insgesamt	Anzahl	8	12	1	21	22
davon						
Wohngebäude	Anzahl	3	9	-	12	16
Nichtwohngebäude	Anzahl	5	3	1	9	6
Wohnungen	Anzahl	26	101	-	127	39
Wohnfläche ¹⁾	100 m ²	15	62	-	77	50
Baukosten	1.000 €	24.100	23.298	70	47.468	9.067

1) nur Wohngebäude

Quelle: IT.NRW



Arbeitsmarkt

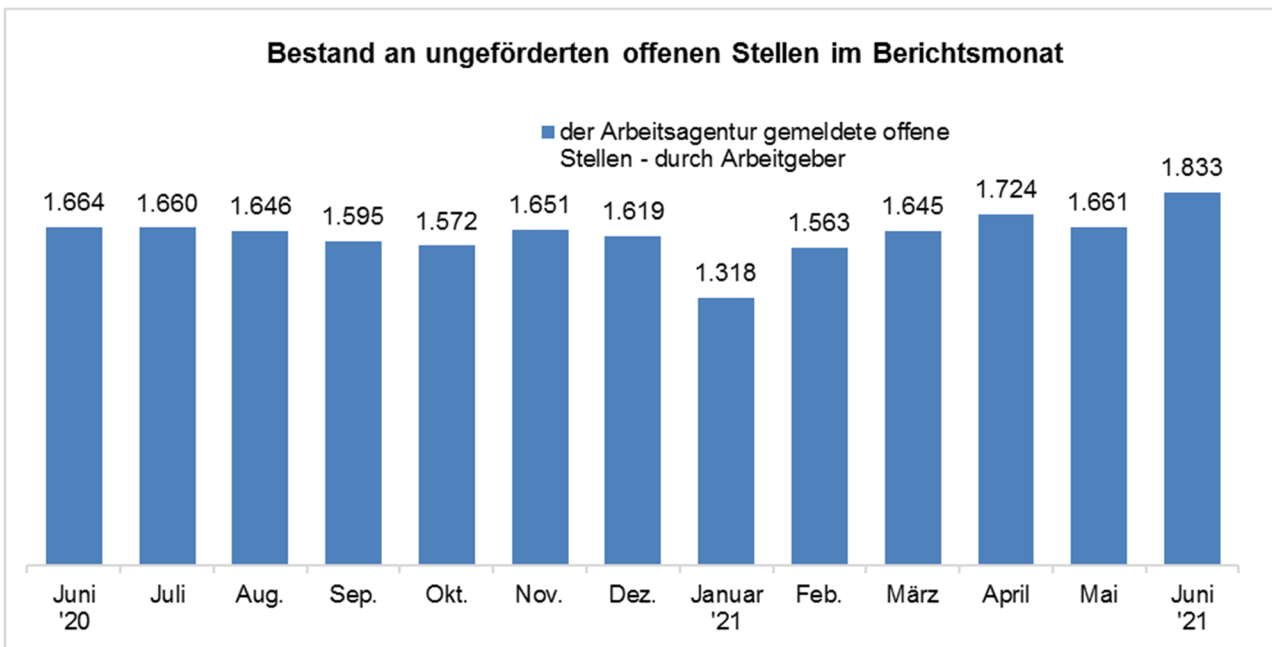
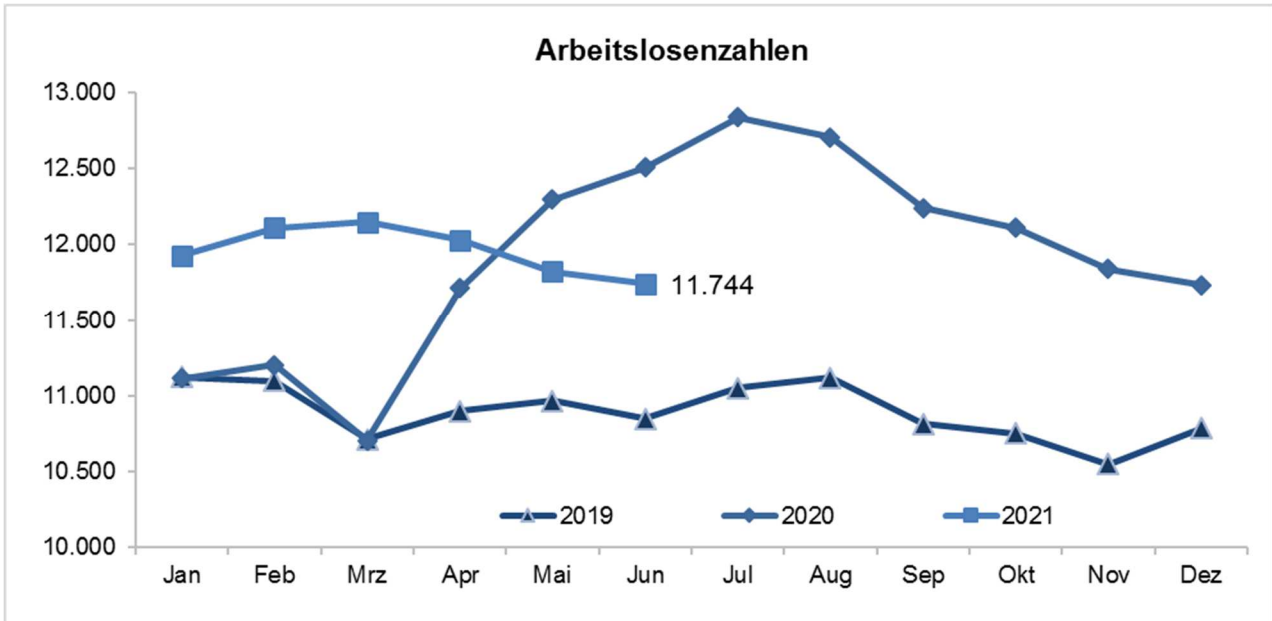
Arbeitslosigkeit				
	April 2021	Mai 2021	Juni 2021	Zum Vergleich: Juni 2020
Insgesamt	12.030	11.825	11.744	12.509
Männer	6.875	6.722	6.635	7.017
Frauen	5.155	5.103	5.109	5.492
darunter				
Ausländer/innen	4.327	4.246	4.211	4.435
Jugendliche unter 20 Jahre	148	152	147	173
Schwerbehinderte	887	876	851	817
davon				
nach SGB III	2.701	2.518	2.442	2.974
nach SGB II	9.329	9.307	9.302	9.535
Arbeitslosenquote ¹⁾ in % insgesamt	11,9	11,6	11,6	12,3
Arbeitslosenquote ²⁾ in % insgesamt	10,9	10,7	10,6	11,3
Männer ²⁾	11,5	11,2	11,0	11,7
Frauen ²⁾	10,2	10,1	10,1	10,9
Offene Stellen ungefördert ³⁾	1.724	1.661	1.833	1.664

1) Arbeitslose in % der abhängigen zivilen Erw erbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose)

2) Arbeitslose in % aller zivilen Erw erbspersonen

3) Bestand an ungeförderten Stellen ohne Angebote für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Arbeitsgelegenheiten und Personal-Service-Agenturen.

Quelle: Presseinformationen der Agentur für Arbeit Oberhausen





Lebenshaltung

Verbraucherpreisindex ¹⁾						
Deutschland Nordrhein-Westfalen			April 2021	Mai 2021	Juni 2021	Zum Vergleich: Juni 2020
Basis 2015 = 100						
	Wägungs- anteil in ‰					
Gesamtlebenshaltung	1 000	BRD	108,2	108,7	109,1	106,6
Gesamtlebenshaltung		NRW	108,3	108,8	109,3	106,6
Hauptgruppen (Verwendungszweck)						
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	96,85	BRD NRW	113,6 112,7	113,2 112,3	2113,0 112,6	111,6 111,2
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	37,77	BRD NRW	116,8 116,5	116,8 116,5	117,1 116,9	115,3 115,5
Bekleidung und Schuhe	45,34	BRD NRW	103,6 103,2	104,6 104,8	105,1 105,2	102,4 101,9
Wohnung, Wasser, Elektrizität, Gas und andere Brennstoffe	324,70	BRD NRW	107,3 107,1	107,5 107,3	107,6 107,5	105,8 105,3
Hausrat und laufende Instand- haltung des Hauses	50,04	BRD NRW	104,6 103,7	104,5 103,8	104,6 104,1	103,7 102,3
Gesundheitspflege	46,13	BRD NRW	105,8 105,9	105,8 105,9	105,7 105,7	106,0 105,8
Verkehr	129,05	BRD NRW	111,2 113,5	111,8 113,9	112,6 115,0	104,3 106,2
Nachrichtenübermittlung	26,72	BRD NRW	94,2 94,2	94,2 94,2	94,2 94,2	95,4 95,4
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	113,36	BRD NRW	104,5 103,8	106,8 106,1	108,1 107,4	107,0 106,3
Bildungswesen	9,02	BRD NRW	104,1 121,5	104,3 121,6	104,3 121,6	102,4 117,5
Beherbergungs- und Gaststätte- dienstleistungen	46,77	BRD NRW	(112,9) 112,4	(113,5) 112,8	115,3 114,3	112,2 112,1
Andere Waren und Dienst- leistungen	74,25	BRD NRW	110,8 110,0	111,1 110,4	111,3 110,6	108,5 107,9

1) Der Verbraucherpreisindex repräsentiert die Preisentwicklung der Güter des privaten Verbrauchs. Die Güter, deren Preise beobachtet werden sollen, stellt das Statistische Bundesamt etwa alle 5 Jahre jeweils für ein neues Basisjahr in sog. Warenkörben neu zusammen, damit sie stets realitätsnah bleiben. Die Grundlage der monatlichen Indexberechnung bildet, neben den monatlich ermittelten Einzelpreisen, der Warenkorb als feste Größe.

Quelle: - IT, NRW, Verbraucherpreisindex für NRW - M I -m-

- Statistisches Bundesamt, Verbraucherpreisindizes für Deutschland, Fachserie 17, Reihe 7



Verkehr

Öffentlicher Personennahverkehr / STOAG				
Erträge aus Verkehrsleistungen durch	IV. Quartal 2020	I. Quartal 2021	II. Quartal 2021	Zum Vergleich: II. Quartal 2020
	1.000 EUR (netto)			
Einzeltickets	311	377	513	171
Mehrfahrtentickets	241	172	201	200
Tagestickets	69	72	97	43
Monatstickets	2.907	2.787	2.685	2.910
Monatstickets im Ausbildungsverkehr Schulamt	1.256	780	780	1.270
Monatstickets im Ausbildungsverkehr Selbstzahler	600	980	932	534
sonstige Tickets	108	7	19	52
erhöhtes Beförderungsentgelt	186	111	157	177
abzüglich Erstattungen	-16	-12	-19	-11
Erträge Ticketverkauf	5.662	5.274	5.365	5.346
Abgeltung für Schwerbehinderte ¹⁾	235	283	283	298
Abgeltung für Schüler ¹⁾	335	298	298	290
- periodenfremd	-67	-	-	-
Ausgleichsbeträge Sozial Ticket ¹⁾	155	129	129	120
- periodenfremd	13	-	-	-
Gelegenheitsverkehr	-	-	-	-
Übersteiger / Fremdnutzer, anteilig ¹⁾	-226	-208	-208	-274
- periodenfremd	-	-	-	-
Erträge insgesamt	6.107	5.776	5.867	5.780

1) anteiliger Jahreswert

Quelle: Stadtwerke Oberhausen GmbH



Tourismus

Gäste / Übernachtungen					
Herkunftsland	April 2021	Mai 2021	Juni 2021	Summe II. Quartal 2021	Zum Vergleich: Summe II. Quartal 2020
Gäste (Ankünfte)	4.361	4.265	6.338	14.964	25.567
Bundesrepublik Deutschland	3.999	3.685	5.515	13.199	22.399
Ausland	362	580	823	1.765	3.168
Übernachtungen	17.226	17.397	21.067	55.690	94.154
Bundesrepublik Deutschland	15.963	15.759	18.858	50.580	85.197
Ausland	1.263	1.638	2.209	5.110	8.957

Auswirkung der Coronapandemie

Quelle: IT.NRW Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Datenbank Tab. 45412-11ir Stand: 19.08.2021 / 08:51:42

Beherbergungsbetriebe ¹⁾				
	April 2021	Mai 2021	Juni 2021	Zum Vergleich: Juni 2020
Geöffnete Betriebe	28	30	30	31
Angebotene Betten	2.415	2.403	2.412	2.538
Mittlere Auslastung der angebotenen Betten in %	28,7	23,3	28,7	22,5
Mittlere Aufenthaltsdauer in Tagen	4,0	4,1	3,3	2,3

Anmerkung: Erfasst werden nur Betriebe mit mindestens 10 Gästebetten.

Auswirkung der Coronapandemie

Quelle: IT.NRW Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Datenbank Tab. 45412-11ir Stand: 18.08.2021 / 08:51:42

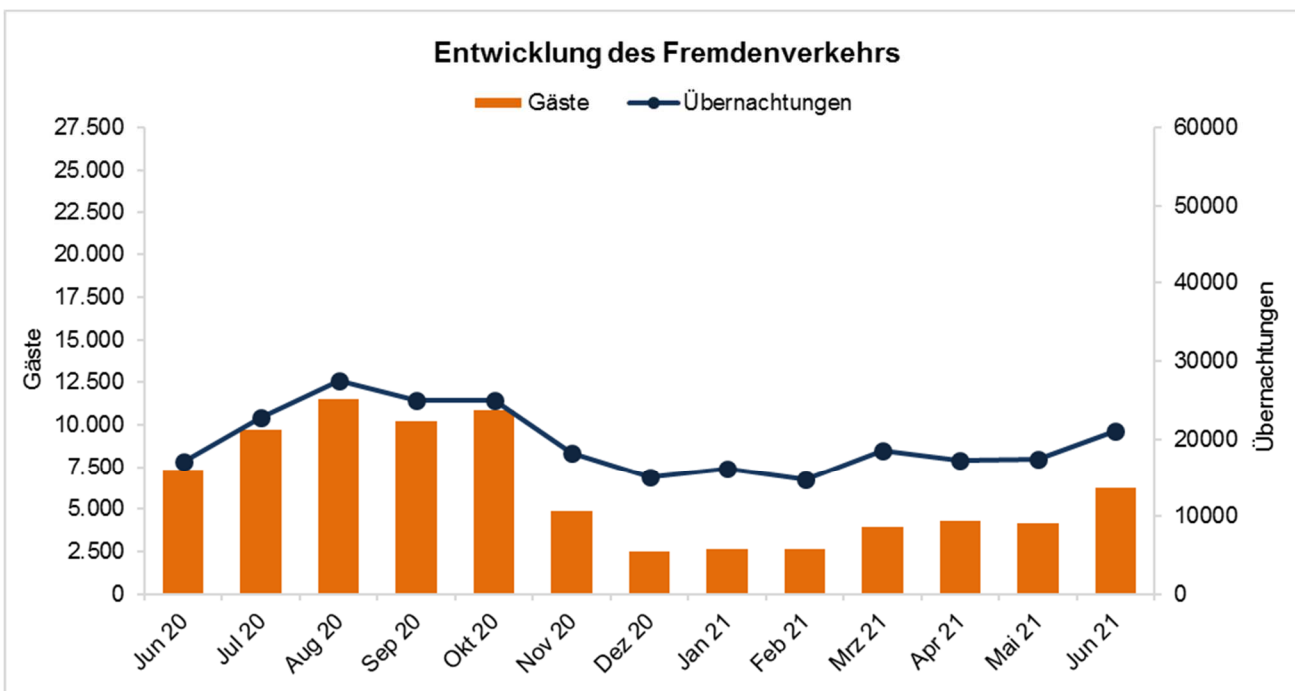
Beherbergung¹⁾ im Reiseverkehr in Oberhausen nach Herkunftsländern

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Gästeankünfte				Zum Vergleich: Summe II. Quartal 2020
	April 2021	Mai 2021	Juni 2021	Summe II. Quartal 2021	
Bundesrepublik Deutschland	3.999	3.685	5.515	13.199	10.496
Ausland	362	580	823	1.765	1.362
Europa	339	567	771	1.677	1.320
EU-Länder	306	511	651	1.468	1.207
ausgewählte EU-Länder	75	125	265	465	781
Belgien	8	5	17	30	189
Italien	14	9	36	59	46
Niederlande	29	76	141	246	398
Österreich	20	29	64	113	109
Vereinigtes Königreich	4	6	7	17	39
Afrika	2	1	-	3	0
Asien	5	3	3	11	21
Amerika	14	2	32	48	7
Australien	-	-	1	1	2
ohne Angabe	2	7	16	25	12
Insgesamt	4.361	4.265	6.338	14.964	11.858

1) Ab Januar 2012: Beherbergungsbetriebe ab 10 Betten, einschließlich Campingplätzen (Touristik-Camping) ab 10 Stellplätzen; sonst: Beherbergungsbetriebe mit 9 und mehr Gästebetten sowie ab 2004 Campingplätze ohne Dauercamping.

Auswirkung der Coronapandemie: Grenzschließungen und Quarantänemaßnahmen ab März

Quelle: IT.NRW Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Datenbank Tab. 45412-17ik Stand: 19.08.2021 / 09:08:06



Quelle: IT.NRW Information und Technik Nordrhein-Westfalen



Diverses

Herausgeber: Stadt Oberhausen
Der Oberbürgermeister
46042 Oberhausen

Dienststelle: Bereich 4-5 Statistik
Schwartzstraße 72
46042 Oberhausen
Tel.: 0208/825 - 2044, Fax: 0208/825 - 5120
e-mail:statistik@oberhausen.de

Bearbeitung:	Blickpunkt	Thomas Meister	Tel.: 825 - 20 21
	Bevölkerung	Beate Weymann	Tel.: 825 - 22 56
	Bauen und Wohnen	Beate Weymann	
	Arbeitsmarkt	Reiner Rettweiler	Tel.: 825 - 22 90
	Verkehr	Beate Weymann	Tel.: 825 - 22 56
	Lebenshaltung	Beate Weymann	
	Tourismus	Reiner Rettweiler	Tel.: 825 - 22 90
		Manuela Stassen	Tel.: 825 - 21 79
Layout:		Beate Weymann	Tel.: 825 - 22 56

Abdruck oder Auszug mit Quellenangabe erwünscht